Biotopname
Verlandungszone der Müritz nordöstlich Sietow

Standort /Geologie
Seeufer/Verlandungsmoor/Endmoräne

		X			
		X			

TK10 0507 - 314 - **Biotop-Nr.** 4025

Anschluß in TK
-
-
-

Naturraum 412 Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Klink
Sietow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
09004

	Film-Nr.		Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	241	-	0297
		-	
Größe in ha	6	,	1984
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	1	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	WNR	VWN	WFR	VRP	OWD					UMV	
%	63	21	12	3	1						

Vegetationseinheiten
Großseggen-Erlenbruchwald, Erlen-Grauweidengebüsch, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Wasserlinsen-Schilfröhricht

Habitate + Strukturen									
	HDK	HSE	HZR	HTA	HTB	HAO			

Beschreibung / Besonderheiten
Feuchtgebüsch-Bruchwald-Komplex auf naturnahem Verlandungsmoor an der Müritz am Rande der überwiegend landwirtschaftlich genutzten Endmoräne von Röhrichten (luftbildcodiert) sowie kleinflächig Laubmischwald, Feuchtgebüschen (Biotop 4027), ruderalen Staudenfluren, Graben und Weg umgeben.
Auf nassen, wenig gestörten Torfen und Antorf ist eine typische Abfolge der Verlandungsvegetation der Seen zu beobachten. Der Röhrichtzone des Sees in der Ausbildung als Wasserlinsen-Schilfröhricht folgt ein mehr oder weniger breites Erlen-Grauweidengebüsch, das in einen ausgedehnten Großseggen-Erlenbruchwald mit Sumpfsegge und Steifsegge in der Krautschicht übergeht. Randlich schließt sich i.d.R. nur ein schmaler Rasenschmielen-Erlenbruchwald sehr feuchter Standorte an. Lediglich im Nordteil wurde ein größerer jedoch durch einen Deich abgetrennter Rasenschmielen-Erlenbruchwald in den Biotopkomplex einbezogen.
Aus faunistischer Sicht verdient das Brutvorkommen des Kranichs besondere Beachtung.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☒	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☒	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 5 0 7 - 3 1 4 - **Biotop-Nr.** 4 0 2 5

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa	Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens	Caltha palustris	Carex elata	Deschampsia cespitosa
Lemna minor	Phalaris arundinacea	Phragmites australis	Salix cinerea

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Cirsium oleraceum	Crepis paludosa	Galium palustre	**Iris pseudacorus**
Mentha aquatica	Ranunculus ficaria	Ranunculus repens	Ribes nigrum
Salix fragilis	Salix pentandra	Solanum dulcamara	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 24.04.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Teppke

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0